

Jugendförderung großgeschrieben

Kraftwerk Heimbach. Das Kammermusikfestival „Spannungen“, das vom 5. bis 13. Juni im Kraftwerk Heimbach stattfindet, konnte dieses Jahr den österreichischen Komponisten Thomas Larcher als Composer-in-Residence gewinnen. Jugendförderung wird beim Festival großgeschrieben, deshalb schrieb Larcher für das Festival bereits zwölf Stücke für Klavier, die von Kindern und Jugendlichen uraufgeführt werden. Der Arbeitskreis „Spannungen“ unterstützt das Anliegen des Pianisten Lars Vogt, die musikalische Jugendziehung zu fördern und Kinder für Kultur und Kunst zu gewinnen. Erstmals in diesem Jahr werden deshalb mitwirkende Musiker im Rahmen einer Probe ein „interaktives“ Projekt mit Schülern der Anne-Frank-Gesamtschule, des Dürener Gymnasiums am Wirteltor und der Heimbacher Grundschule gestalten. Die diesjährigen Stipendiaten, Violinist Hye-Yoon Park und Pianist Aaron Pilsan, werden beim „Vorspann“ genannten ersten Festivalwochenende gemeinsam mit international gefragten Künstlern wie Daniel Hope und Lars Vogt auftreten. Karten für das spannende Festival gibt es unter Tel. 02446/80 81 0 oder www.spannungen.de.

Foto: Richard Haughton



Ist in Heimbach Composer-in-Residence: Thomas Larcher.



Foto: Marco Borggreve

Ist mit Bartóks berühmtem Violakonzert in Berlin zu Gast: Tabea Zimmermann.

Ersatz für Seiji Ozawa

Philharmonie Berlin. Im Januar sagte der chinesische Stardirigent Seiji Ozawa wegen einer Krebserkrankung alle seine Termine bis Juni ab. Die letzte Konzertserie der Berliner Philharmoniker dieser Saison übernimmt der russische Dirigent Semyon Bychkov für den 74-Jährigen. Die Bratschistin Tabea Zimmermann wird das posthum erschienene Bartók-Violakonzert spielen, zudem erklingen „Le tombeau de Couperin“ von Maurice Ravel und die zweite Sinfonie von Johannes Brahms. Das Konzert ist am 17., 18. und 19. Juni in der Berliner Philharmonie, am 21. Juni in der Philharmonie Essen und am 22. Juni in der Hamburger Laeiszhalle zu hören. Freunde der Viola erhalten für die Konzerte in Berlin Karten unter Tel. 030/254 88 999 oder www.berliner-philharmoniker.de.

Russische Serenade

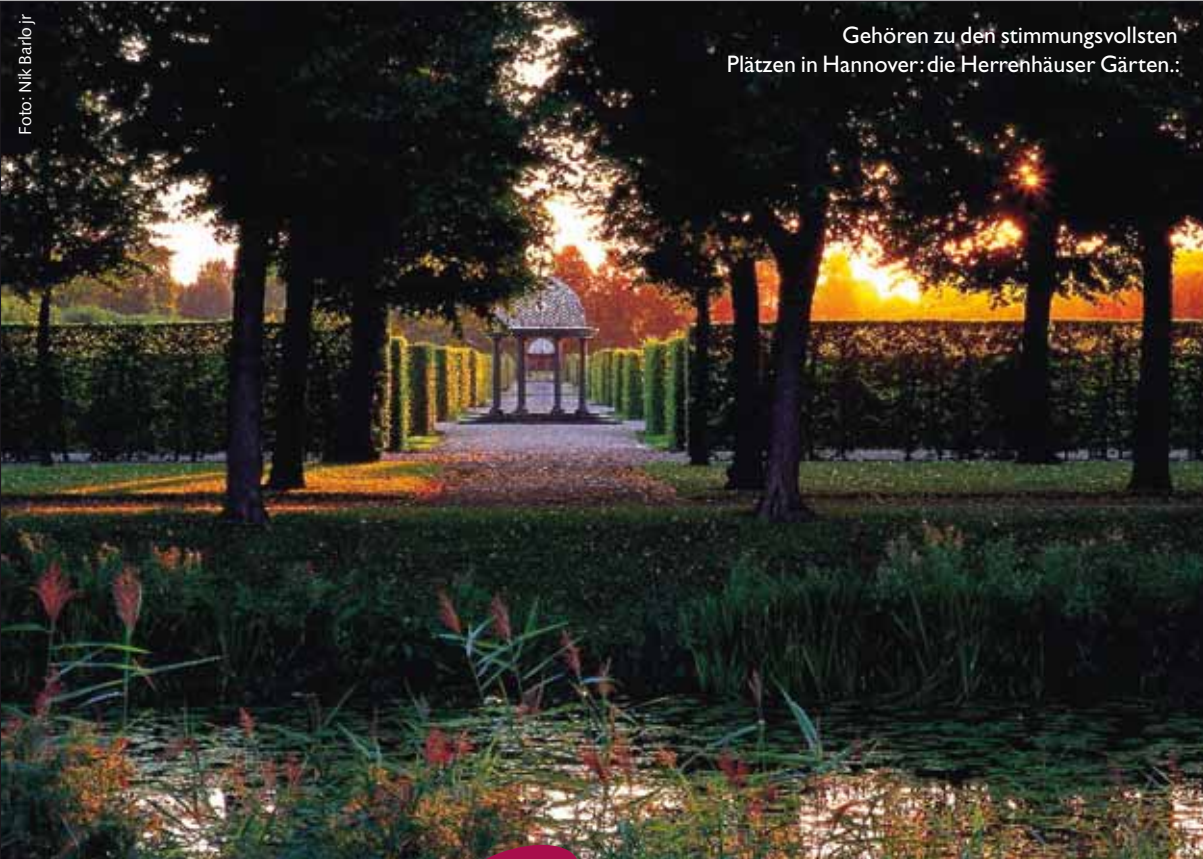
Philharmonie Köln. Ein durch und durch russisches Programm gibt es am 18. Juni in der Kölner Philharmonie zu hören. Das Kölner Kammerorchester unter der Leitung von Christian Ludwig spielt gemeinsam mit dem jungen Cellisten Daniel Müller-Schott die „Variationen über ein Rokoko-Thema A-Dur“ und die „Nocturne cis-Moll“ von Pjotr Tschaikowsky. Die „Variationen über ein Thema von Tschaikowsky op. 35a“ des Rimskij-Korsakow-Schülers Anton Arenskij und die „Serenade für Streichorchester C-



Foto: IMG

Dur“ von Tschaikowsky runden diese Russische Serenade ab. Interessierte erhalten Karten und weitere Informationen unter Tel. 0221/20 40 80 oder www.koelner-philharmonie.de.

Christian Ludwig zählt zu den hochtalentierten Nachwuchsdirigenten.



Musik und Zauberei

TIPP

Orangerie Hannover. Eine Uraufführung der besonderen Art gibt es am 16. Juni im Rahmen der Kunstfestspiele Herrenhausen: ein Konzert für präpariertes Ensemble und einen Magier aus der Feder des Klarinettenisten und Komponisten Michael Riessler. Titel des Werks ist „Trompe d'Oeil – Trompe d'Oreille“

(Augentäuschung – Ohrentäuschung). Verzaubern wird das Publikum der Illusions- und Zauberkünstler Abdul Alafrez zu den Klängen des Ensemble Modern. Karten und weitere Informationen zu diesem zauberhaften Abend findet man unter Tel. 0511/168 41 222 oder <http://kunstfestspiele.hannover.de>.

Ott springt für Grimaud ein

Klavier-Festival Ruhr. Aufgrund einer Erkrankung kann die Pianistin Hélène Grimaud ihren Konzertauftritt mit dem Cellisten Clemens Hagen am 10. Mai in der Philharmonie Essen nicht wahrnehmen. Glück im Unglück: Die Pianistin Alice Sara Ott hat sich kurzfristig dazu bereit erklärt, für die Französin einzuspringen. Sie wird ein Solorecital geben, bei dem unter anderem Beethovens „Mondscheinsonate“, Mendelssohns „Variations sérieuses“ und eine Reihe von Chopin-Walzern erklingen werden. Bereits gekaufte Karten be-



Foto: Felix Broede/DG

halten ihre Gültigkeit, können aber auch an den Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden, an denen sie erworben wurden. Für das Konzert von Alice Sara Ott sind im aktuellen Vorverkauf noch einige wenige Karten verfügbar. Sie sind erhältlich unter Tel. 0180/500 18 12. Weitere Informationen unter www.klavierfestival.de.

Spielt bevorzugt Liszt
und Chopin: Alice Sara Ott.

Foto: PR



Schloss Dyck gehört zu den schönsten Wasserschlössern des Rheinlandes.

Sommernachtstraum mit Nordlichtern

TIPP

Schloss Dyck. Mit dem Monat Juni beginnt die Sommerzeit, und das ist auch die Zeit, in der zahlreiche Ensembles in Freilichtveranstaltungen zu erleben sind. Die Deutsche Kammerakademie Neuss unter der Leitung von Lavard Skou-Larsen plant gleich zwei Open-Air-Konzerte. Am 19. Juni wird sie unter dem Titel „Sommernachtstraum“ auf Schloss Dyck auftreten, das zu den schönsten Wasserschlössern des Rheinlands gehört. Dort wird unter anderem Mendelssohns Ouvertüre zum „Som-

mernachtstraum“ erklingen sowie Mozarts Klavierkonzert KV 537 mit dem Solisten Stefan Palm und Smetanas „Moldau“. Das zweite Konzert wird am 25. Juni im Rosengarten Neuss veranstaltet und steht ganz im Zeichen der musikalischen Nordlichter Grieg, Sibelius und Co., dirigiert vom Dänen aus Brasilien, Lavard Skou-Larsen. Hier ist der Eintritt frei. Weitere Informationen und Karten gibt es unter Tel. 02182/8240 (Schloss Dyck) oder www.deutsche-kammerakademie.de.

Imaginäres Klavierkonzert

Laeiszhalle Hamburg. Ein „imaginäres“ Klavierkonzert haben Christoph Eschenbach und Tzimon Barto zu Ehren von Jubilar Robert Schumann für das Konzert am 11. Juni in der Hamburger Laeiszhalle zusammengestellt. Die „Introduktion und Allegro appassionato“, die „Geistervariationen“ und das „Konzert-Allegro mit Introduktion“ für Klavier und Orchester ergeben zusammen die drei Sätze eines nicht ganz gewöhnlichen Klavierkonzertes. Den Solistenpart übernimmt Barto, wäh-

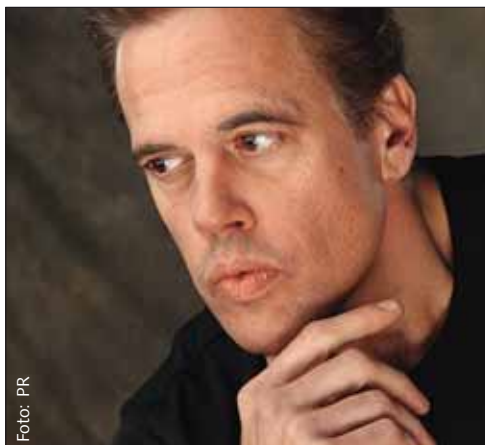


Foto: PR

rend sein langjähriger Duopartner Eschenbach am Pult des NDR-Sinfonieorchesters stehen wird. Zum Abschluss des Konzertes gibt es dann noch Schumanns dritte Sinfonie „Rheinische“ zu hören. Mehr Informationen für den Klaviermusikfreund sowie Karten gibt es unter Tel. 040/357 666 66 oder www.elbphilharmonie.de.

König der Flöte

Rosengarten Mannheim. Er war unglücklich gestürzt und musste deshalb viele Konzerte absagen, doch jetzt ist James Galway wieder fit. Deshalb wird der „König der Flöte“, der als Entertainer beinahe ebensolche Qualitäten besitzt wie als Flötist, am 10. Juni im Mannheimer Rosengarten auftreten. Er wird Mozarts beliebtes Flötenkonzert interpretieren sowie weitere Stücke nach Ansage. Er wird begleitet von der Russischen Kammerphilharmonie, die außerdem Griegs „Holberg-Suite“, Mozarts D-Dur-Divertimento und Tschaikowskys „Serenade“ darbieten werden. Galway-Fans erhalten Karten unter Tel. 0621/10 10 11 oder www.rosengarten-mannheim.de.

Filmmusik total

Circus Krone München. Das Filmfest München wird dieses Jahr mit einem Filmmusikkonzert des Münchner Rundfunkorchesters eröffnet. Am 24. Juni erklingen im Circus Krone in Zusammenarbeit mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks (Einstudierung: Gustav Sjökvist) Filmmusiken von John Williams (Ausschnitte aus „Star Wars“, „Der Soldat James Ryan“ und „Das Reich



Foto: Christoph Kaufmann

Ulf Schirmer bringt mit dem Münchner Rundfunkorchester Filmmusik-Highlights zur Aufführung.

der Sonne“) sowie von Ennio Morricone („The Mission“), Jerry Goldsmith („Never Surrender“ aus „Der erste Ritter“), Wojciech Kilar („Gloria“ aus „König der letzten Tage“) und „Conquest Of Paradise“ von Vangelis. Die Leitung hat Generalmusikdirektor Ulf Schirmer. Filmmusikliebhaber erhalten Karten für das Konzert unter www.br-ticket.de oder Tel. 089/59 00 45 45.

Jazz von der Insel



Foto: Eric Richmond

Altes Pfandhaus Köln.

Am 3. Juni gastiert der englische Jazzpianist Gwilym Simcock mit Steve Swallow am Bass, Adam Nussbaum am Schlagzeug und Mike Walker an der Gitarre im Alten Pfandhaus in Köln. Unter dem Titel „New Inspiration“ erklingen vorrangig Neukompositionen, die eigens für das Quartett geschrieben wurden. Jazzfans erhalten Karten unter www.altes-pfandhaus.de oder Tel. 0221/34 03 210.

Piano-Jazzstar von der Insel: Gwilym Simcock.

Modernes

Fruchthalle Kaiserslautern.

Einen Konzertabend lang widmet sich die Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern Werken des 20. Jahrhunderts. Der junge Cellist Johannes Moser wird dabei die Cellokonzerte von Bohuslav Martinu und Paul Hindemith zum Besten geben. Ferner erklingen zwei Stücke von Anton Webern: die „Sechs Stücke für großes Orchester“ in der Fassung von 1928 und die „Sinfonie für Kammerensemble“. Die Leitung hat Christoph Poppen. Karten und Informationen gibt es unter Tel. 0631/36 52 317 oder www.drp-orchester.de.



Foto: Manfred Esser

Spielt Martinu und Hindemith in Kaiserslautern: Johannes Moser.